

## Jugendzentrum Dalbeloch

Autor(en): Jan Goepfert  
Quelle: Basler Stadtbuch  
Jahr: 2000

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/ceac31a4-c99e-4239-bf07-d55d170ea389>

### **Nutzungsbedingungen**

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

# Jugendzentrum Dalbeloch

Jan Goepfert

**In einem verträumten Winkel des St. Alban-Tals besteht seit zwei Jahren das Jugendzentrum Dalbeloch. Die einstige Akkumulatorenfabrik am Mühlegraben 3, zuletzt Notschlafstelle, wurde den Jugendlichen der Quartiere Breite/Lehenmatt und St. Alban/Gellert vom Justizdepartement zur Verfügung gestellt. In kurzer Zeit entwickelte sie sich zu einem attraktiven, viel besuchten Jugendtreffpunkt, dessen Zukunft allerdings noch offen ist.**

## **Eine zündende Idee nimmt Gestalt an**

Als das Justizdepartement und die Basler Freizeitaktion im Frühjahr 1998 mit dem Vorschlag an die Öffentlichkeit traten, die an den Letziturm angrenzende Liegenschaft Mühlegraben 3 als Jugendzentrum zu nutzen, sties- sen sie bei den Quartierbewo- hnerinnen und -bewohnern auf grosses Interesse. In der Folge bildete sich ein im Quartier breit abgestützter Trägerverein. Er setzt sich derzeit aus Vertreterinnen und Vertretern des Vereins Breite Zentrum, der Pfarrei Don Bosco, der Jungwacht und des Blaurings Don Bosco, der Basler Freizeitaktion, des Basler Frauenvereins, des Neutralen Quartiervereins Breite/Lehen- matt, des Komitees Wohnliche Breite und des SP-Quartier- vereins St. Alban-Breite zusam- men. Zusätzlich haben Vertreter

der Christoph Merian Stiftung und des Justizdepartements (Abteilung Jugend, Familie, Prä- vention) Einsitz im Vorstand.

Nach entsprechenden Vor- arbeiten wurde im Oktober 1998 ein halbjähriges Startprojekt lan- ciert mit dem Ziel, den Betrieb des Jugendzentrums in den leer stehenden Räumlichkeiten am Mühlegraben 3 aufzunehmen und nach Geldgebern zu suchen. In der Folge konnten erfreu- licherweise die Christoph Merian Stiftung und die Bürgergemeinde für die finanzielle Unterstützung des Vorhabens gewonnen wer- den. Im Juni 1999 wurde das Jugendzentrum offiziell eröffnet.

Mit der Eröffnung ist für die Bevölkerung der Quartiere Breite/Lehenmatt und St. Alban/ Gellert ein alter Wunsch in Er- füllung gegangen. Ausser dem Jugend-Treff der Basler Freizeit- aktion an der Solothurnerstrasse

im Gundeldinger-Quartier be- stand in Grossbasel-Ost bis dahin noch kein offenes Angebot für Jugendliche.

Im Wesentlichen geht es da- rum, dass die Jugendlichen ihre Freizeit im Quartier verbringen und aktiv mitgestalten können. Für Eltern mit Kindern bis zum Primarschulalter stellt der Quar- tiertreffpunkt Breite bereits ein entsprechendes Angebot zur Verfügung. Das Jugendzentrum Dalbeloch schliesst hier an und bietet auch den Teenagern einen Begegnungsort und fördert ihre Integration im Quartier.

Bei der Aufnahme des Be- triebs im Jugendzentrum musste den Räumlichkeiten, welche zu- vor als Notschlafstelle genutzt worden waren, ein neuer Geist eingehaucht werden. In einem Hearing konnten die Jugendli- chen ihre Wünsche, Träume und Visionen einbringen. Die Räum- lichkeiten wurden mit viel Eigen- initiative vergrössert und at- traktiv gestaltet. Nun stehen ein grosser Aufenthaltsraum (mit Küche und Buffet) sowie ein Bil- lardzimmer, ein Werkzeugraum, ein PC-Raum und ein grosszügi- ger Eingang mit Töggelikasten

zur Verfügung. Im Keller wurde eine Musikanlage für Parties installiert. Die Fassade wurde von Jugendlichen im Rahmen eines Projektes farbig gestrichen, und auch die Umgebung des Jugendzentrums wurde neu gestaltet. Der angrenzende Stadtgraben kann als Spielwiese genutzt werden, und gegen den Rhein hin lädt die kleine Pfalz mit ihren Platanen an warmen Sommertagen zum Verweilen ein.

### **Verwurzelt und vernetzt**

Grundsätzlich steht das Jugendzentrum allen Jugendlichen offen. Primär richtet sich das Angebot jedoch an Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Sie sollen im Jugendzentrum die Möglichkeit haben, selbstständig Ideen und Angebote zu realisieren. Den Bereichen Mädchen- und Jungenarbeit wird besondere Beachtung geschenkt. Es wurde

von Beginn weg auf ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter geachtet und versucht, ein gleichberechtigtes Angebot zu schaffen. Überdies soll das Jugendzentrum für Jugendliche aus allen Bevölkerungsschichten attraktiv sein. Die Räumlichkeiten werden den Jugendlichen gegen ein entsprechendes Entgelt auch für private Anlässe wie Geburtstagsfeste oder Klassenparties zur Verfügung gestellt. Wichtig ist dem Trägerverein auch die Vernetzung des Jugendzentrums im Quartier mit bestehenden Institutionen und Vereinen.

Das Jugendzentrum ist gut angelaufen und zu einer wichtigen Quartierinstitution geworden. Es hat sich mittlerweile ein Stammpublikum von etwa 30 Jugendlichen gebildet, welche sich mehrmals pro Woche, teils täglich, im <Jugi> treffen. Ebenfalls institutionalisiert hat sich der Cafeteria-Betrieb, der durchwegs von Jugendlichen geführt wird. Das

*Für die Jugendlichen von Breite, Lehenmatt, Gellert und St. Alban: das Jugendzentrum Dalbeloch beim Letziturm.*



«Jugi» ist im Quartier fest verwurzelt und verschiedene Institutionen sind aktiv am Betrieb beteiligt. Besonders erfreulich ist die Zusammenarbeit mit dem Tagesheim Breite des Basler Frauenvereins, welches täglich einen Mittagstisch mit Aufgabenhilfe anbietet. Hervorzuheben ist auch das Zusammenwirken mit der Jungwacht und dem Blauring Don Bosco, welche für die regelmässige Durchführung von Parties zuständig sind.

### **Unsichere Zukunft**

Wegen eines Überbauungsvorhabens des Staates kann die Liegenschaft Mühlegraben 3 wahrscheinlich nur vorübergehend genutzt werden. Falls die entsprechenden Pläne realisiert werden, muss für das Jugendzentrum ein neuer Ort gesucht werden.

Der Betrieb des Jugendzentrums ist dank dem Beitrag der Christoph Merian Stiftung und der Bür-

gergemeinde bis und mit dem Jahr 2001 gesichert. Um weiter bestehen zu können, wird es auf eine staatliche Unterstützung angewiesen sein. Es ist zu hoffen, dass das Jugendzentrum Dalbeloch der Breite und den angrenzenden Quartieren erhalten bleibt.

*Das Stammpublikum möchte das «Jugi» nicht mehr missen.*

